

Editorial

Europeana – die Europäische Digitale Bibliothek hat nun einen wohlklingenden Namen gefunden! In dieser EU-Spezial-Ausgabe informieren wir Sie nicht nur über die seit Anfang Februar existierende Demoversion, sondern auch über aktuelle europäische Projekte im Bereich der Digitalen Bibliotheken, der Langzeitarchivierung und des Aufbaus von Netzwerken von Repositorien in Europa: IMPACT, PARSE.Insight und DRIVER II sind drei neue EU-Projekte, in denen deutsche wissenschaftliche Bibliotheken eine wichtige Rolle spielen. Die Frage geistiger Eigentumsrechte sowie der Urheberrechtsabgaben beschäftigt die EU-Kommission – wir berichten darüber. Des Weiteren erwarten Sie viele Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien, Digitale Bibliotheken, technologiegestütztes Lernen und deutsch-französische Kooperationsprojekte. In der nächsten Ausgabe im März finden Sie dann wieder wie gewohnt Bibliotheksneuigkeiten aus aller Welt.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:
klauser@bibliotheksverband.de

Inhalt

Editorial

Inhalt

1. EU: EU-Kommission bittet um Feedback zur IPR-Studie
 2. EU: Aufbau einer europäischen Langzeitarchivierungsinfrastruktur
 3. EU: Dt.-frz. Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften
 4. EU: Neues von der Europeana (EDL)
 5. EU: Information zur aktuellen eContentplus-Ausschreibung 2008
 6. EU: Mit IMPACT zu verbesserten OCR-Technologien
 7. EU: Europäisches Technologieinstitut voraussichtlich ab Sommer 2008
 8. EU: Mit DRIVER zu europäischem Repositorien-Netzwerk
 9. EU: Ausschreibung im europäischen ICT-Programm bis zum 8. April
 10. EU: Experten gesucht für Evaluierung von EU-Projektanträgen
 11. EU: Möglichkeit zur einmaligen Registrierung für FP7-Projekte
 12. EU: Zwei neue Exekutivagenturen unterstützen europäische Forschung
 13. EU: Konsultation zur Vergütung für private Vervielfältigung
- Impressum
-

EU

1. EU-Kommission bitte um Feedback zur IPR-Studie
Die Europäische Kommission fordert Akteure aus Hochschulen und Verwaltungen auf, sich zu den ersten Berichten über die weitreichende Studie

"Monitoring and analysis of technology transfer and intellectual property regimes and their use" zu Fragen geistiger Eigentumsrechte (IPR) zu äußern. Mit der Studie soll die Entwicklung und Nutzung europäischer Systeme für geistiges Eigentum vom forschungspolitischen Blickwinkel heraus gestärkt werden. Untersucht wird eine Reihe von Aspekten geistiger Eigentumsrechte mit speziellem Bezug zu Forschung und Entwicklung, einschließlich der Ausnahme für forschungstechnische Zwecke und der Hauptnutzungsrechte. Datenblätter, auf denen die Hauptcharakteristika von IPR-Systemen einzelner Länder dargelegt werden, sind ebenfalls ausgearbeitet worden.

Info-Portal zur Studie "Monitoring and analysis of technology transfer and intellectual property regimes and their use"

<http://www.eutechnologytransfer.eu/index.php>

Download der einzelnen Länder- und Themenberichte:

<http://www.eutechnologytransfer.eu/downloads.php>

Feedback-Formular: <http://www.eutechnologytransfer.eu/feedback.php>

EU

2. Aufbau einer europäischen Infrastruktur zur Langzeitarchivierung

Die Deutsche Nationalbibliothek und die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen werden gemeinsam mit der Max Planck Digital Library (MPDL) und sechs weiteren europäischen Partnern im Rahmen eines zweijährigen EU-Projekts die Chancen und Risiken bei der Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler wissenschaftlicher Primärdaten untersuchen. Das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt mit dem Titel "Insight into issues of Permanent Access to the Records of Science in Europe (PARSE.Insight)" wird eine Roadmap zur Unterstützung der e-Infrastruktur zur digitalen Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit erarbeiten und Desiderata der e-Infrastruktur identifizieren. Ebenso sollen die Bedeutung von e-Science für die wissenschaftlichen Communities ergründet und Werkzeuge zur Generierung besser informierter Investitionsentscheidungen entwickelt werden. Das EU-Projekt startet im Frühjahr 2008.

Weitere Informationen: <http://rdd.sub.uni-goettingen.de/inc/news.print.php>

EU

3. Deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat ein Abkommen mit der Agence Nationale de la Recherche (ANR) geschlossen, um die deutsch-französische Zusammenarbeit insbesondere in den Geistes- und Sozialwissenschaften zu stärken. Die beiden Förderorganisationen schaffen damit die Möglichkeit zur integrierten Antragstellung, Begutachtung und Bewilligung von Projekten, die von deutschen und französischen Projektpartnern gemeinsam beantragt und durchgeführt werden. Noch bis zum 15. April 2008 ist eine Ausschreibung für gemeinsame deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften geöffnet. Das Förderprogramm macht keine thematischen Vorgaben. Anträge für Projekte mit Komponenten datenbezogener Infrastrukturen (Digitalisierungsvorhaben, Sicherung des kulturellen Erbes, Open Source und Open Access-Aktivitäten, Archivierung und Aufbereitung von Daten für Sekundäranalysen) sind möglich, wenn sie Teil eines definierten Forschungsprojekts sind und wenn die Frage der nachhaltigen Benutzbarkeit

und freien Zugänglichkeit der Daten gesichert ist. Anträge können für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren gestellt werden.

Weitere Informationen:

www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/ausschreibungen_mit_internationalem_bezug/info_wissenschaft_07_08.html

Antragsformular:

http://www.dfg.de/info_wissenschaftler/gw/download/dfg_anr_merkblatt.pdf

EU

4. Neues von der Europeana (EDL)

Auf der internationalen EDL-Konferenz in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main ist am 1. Februar 2008 erstmals die Website der Europäischen Digitalen Bibliothek der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Die Website "Europeana" wird den direkten Zugang zu mehreren Millionen digitaler Objekte aus Europas Bibliotheken, Museen, Archiven und audiovisuellen Sammlungen über ein einziges Portal bieten (mehr Informationen: <http://www.digitallibrary.eu/edlnet/>). Eine Demo-Version der zukünftigen Europeana steht unter www.europeana.eu zur Verfügung. Das Nutzerverhalten wird in der Demoversion der Europeana online beobachtet, Nutzergruppen in ganz Europa werden in die Tests einbezogen. Um alle gewünschten Funktionalitäten berücksichtigen und zukünftig bieten zu können, sind die Nutzer gebeten, an der Umfrage zur Demoversion teilzunehmen. Im November 2008 soll der Prototyp online gehen.

Umfrage: <http://www.irn-research.com/surveys/euro.htm>

Ergebnisse und Präsentationen der EDL-Konferenz vom 31.1.-1.2.2008 in Frankfurt/ Main zugänglich unter:

<http://www.edlproject.eu/conference/agenda.php>

EU

5. Informationsveranstaltungen zur eContentplus-Ausschreibung 2008

Im März 2008 wird eine Ausschreibung fuer europäische kooperative Projekte erwartet, deren Ziel es ist, die Zugänglichkeit zu digitalen Inhalten sowie deren Nutzung und Verwertung auf europaeischer Ebene in Europa zu erleichtern. Es handelt sich um den letzten Call im europaeischen Foerderprogramm eContentplus (2005-2008). Schwerpunkte der Förderung sind die Bereiche: geografische Informationen, digitale Lerninhalte und Digitale Bibliotheken mit kulturellen, akademischen und wissenschaftlichen Inhalten. Voraussichtliche Einreichfrist fuer Projektantraege wird der 12. Juni 2008 sein. Die nationale Kontaktstelle Zenit fuehrt am 5.3.2008 in Mülheim an der Ruhr und am 10.3.2008 in München nationale Informationstage zur aktuellen Ausschreibung 2008 durch. Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung besteht die Moeglichkeit, eigene Projektideen mit Vertretern der EU-Kommission zu diskutieren.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.zenit.de/d/service/veranstaltungen/programmContentplus.php>

Informationen zu den Teilnahmebedingungen bei eContentplus:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/econtentplus/index_en.htm

http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/foerdermoeglichkeiten/eu_programme/econtentplus

EU

6. Mit IMPACT zu verbesserten OCR-Technologien

In der i2010 Vision der Europäischen Digitalen Bibliothek hat die EU den ambitionierten Plan, das gesamte europäische gedruckte Erbe zu digitalisieren und zugänglich zu machen. Für die OCR-Erkennung (Optical Character Recognition) von historischen Materialien sind aktuelle Softwarelösungen jedoch heutzutage nur begrenzt einsetzbar – alte Schrifttypen, ältere Rechtschreibvarianten oder komplexe Layouts in Zeitungen stellen beispielsweise eine Herausforderung dar. Das IMPACT-Projekt vereint 15 nationale und regionale Bibliotheken, Forschungsinstitute und Wirtschaftsunternehmen, die neue Softwareanwendungen für eine verbesserte OCR-Erkennung entwickeln wollen – unter ihnen auch die Deutsche Nationalbibliothek, die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und die Bayerische Staatsbibliothek. Über eine Internetplattform mit den zugehörigen Informationen sollen die neu entwickelten Technologien via Open Source bereitgestellt und so die Grundlagen für eine Reihe von Massendigitalisierungsprogrammen geschaffen werden.

Weitere Informationen: <http://www.impact-project.eu/>

7. EU

Europäisches Technologieinstitut voraussichtlich ab Sommer 2008

Die Gründung des Europäischen Technologieinstituts (ETI) ist mit dem Beschluss des Ausschusses für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) des Europäischen Parlaments am 18. Februar 2008 einen Schritt näher gerückt. Mit dem Europäischen Technologieinstitut sollen die Bereiche Hochschullehre, Forschung und Wirtschaft in einer gemeinsamen Struktur zusammengeführt werden und das ETI so ein Markenzeichen für Spitzenqualität in Hochschulausbildung, Innovation und Forschung bilden. Es ist geplant, das Europäische Technologieinstitut organisatorisch nach so genannten Knowledge and Innovation Communities (KICs) zu gliedern. Die KICs sind Zusammenschlüsse unterschiedlicher Partner, darunter Universitäten, Forschungsinstitutionen, Unternehmen und andere Akteure für Innovation. Die Koordinierung obliegt einem Verwaltungsstab. Unter der Voraussetzung, dass das Europäische Parlament im März 2008 die Gründung bestätigt, wird das ETI voraussichtlich im Sommer 2008 seinen Betrieb aufnehmen können. Innerhalb der ersten 18 Monate sollen die ersten zwei bis drei KICs – voraussichtlich in den Bereichen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien, Klimawandel und erneuerbare Energien – ausgewählt werden. Weitere KICs folgen. Das Budget des ETI wird für die ersten sechs Jahre auf 2,4 Mrd. Euro geschätzt.

Weitere Informationen:

http://www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress_page/057-21532-049-02-08-909-20080218IPR21531-18-02-2008-2008-false/default_en.htm

EU

8. Mit DRIVER zu europäischem Repositorien-Netzwerk

Institutionelle Repositorien bieten heute eine grundlegende Infrastruktur für das wissenschaftliche Publizieren und verbessern die Sichtbarkeit, Verbreitung und Erschließung nationaler Forschungsaktivitäten im europäischen und internationalen Rahmen. Das von der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen wissenschaftlich koordinierte europäische Projekt DRIVER (Digital Repository Infrastructure Vision for European

Research) beschäftigte sich in den vergangenen zwei Jahren mit dem Aufbau einer Testumgebung, die die Entwicklung einer länderübergreifenden Infrastruktur digitaler Repositorien für den Europäischen Forschungsraum unterstützen wird. Drei DRIVER-Studien sind im Januar 2008 bei Amsterdam University Press erschienen sowie deren freie Online-Ausgaben (Open Access): <http://www.driver-support.eu/en/studies.html>. Am 16./17. Januar 2008 fand zudem ein DRIVER-Summit in Göttingen statt, bei dem Erfahrungen und konkrete Aktivitäten hinsichtlich eines weiteren Ausbaus länderübergreifender Repositorien diskutiert wurden. Die Europäische Kommission fördert über das 7. Forschungsrahmenprogramm ein zweijähriges Anschlussprojekt – DRIVER II. Dabei soll die Testumgebung in einem erweiterten europäischen Kontext in ein Produktionssystem umgesetzt und um neuartige Aspekte des wissenschaftlichen Informationsmanagements ergänzt werden. Die SUB Göttingen wird wiederum die wissenschaftliche Koordination des Projekts übernehmen.
Weitere Informationen: <http://www.driver-community.eu/>
Konferenzbericht: http://www.driver-support.eu/documents/DRIVER_Summit_report_Jan08.pdf

EU

9. Ausschreibung im europäischen ICT-Programm bis zum 8. April
Noch bis zum 8. April 2008 ist eine Ausschreibung im ICT-Bereich des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms geöffnet. Gefördert werden unter Challenge 4: kooperative europäische Forschungsprojekte, die den Aufbau gross angelegter europäischer digitaler Bibliotheken unterstützen sowie radikale Neuansätze bezüglich der Langzeitarchivierung liefern. Technologiegestützte Lernumgebungen sowie anpassungsfähige und intuitive Lernsysteme sind ein zweiter Förderschwerpunkt. Weitere Informationen zu diesem 3. Call im ICT-Bereich finden sich unter: <http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/themen/foerdermoeglichkeiten/eu/programme/forschungsrahmen-brprogramm/>
Die hier im Newsletter vorgestellten aktuellen Projekte IMPACT, PARSE.Insight sowie DRIVER II waren erfolgreiche Antragsteller im 1. Call des ICT-Programms im vergangenen Jahr.
Die EU-Beratungsstelle für Bibliotheken beim KNB berät gern bei der Antragstellung:
Birgit.Stumm@sbb.spk-berlin.de, Tel: 030 266 3636.

EU

10. EU-Kommission sucht Experten für Evaluierung von EU-Projektanträgen
Die Europäische Kommission sucht u. a. Experten im Bereich Digitale Bibliotheken, Langzeitarchivierung und technologiegestütztes Lernen für die Evaluierung von EU-Projektanträgen im 7. Forschungsrahmenprogramm. Diese Tätigkeit kann sehr hilfreiche Erfahrungen liefern, z. B. beim Verfassen zukünftiger eigener Projektanträge. Interessenten können sich unter <https://cordis.europa.eu/emmf7/index.cfm> registrieren. Zudem können Organisationen Experten empfehlen.
Zur Registrierung hat die Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) einen Leitfaden zum Verfahren der erstmaligen Registrierung für Gutachter im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU erstellt:

<http://www.kowi.de/gutachter/#dokumente>

Weitere Informationen: <http://www.nks-ikt.de/de/935.php>

EU

11. Möglichkeit zur einmaligen Registrierung für FP7-Projekte

Die Europäische Kommission entwickelt zur Zeit ein elektronisches Anmeldesystem (Unique Registration Facility – URF), mit dem es möglich ist, alle rechtlichen und finanziellen Informationen einer Organisation bzw. eines Unternehmens, mit der/ dem ein Projektvertrag geschlossen wurde, dauerhaft in ein zentrales Datensystem aufzunehmen. Einmal aufgenommen, können diese Daten auch bei einer späteren Antragstellung wieder verwendet werden. Der Teilnehmer erspart sich so wiederkehrende Nachweise über seine Organisation.

Bisher kann man sich allerdings noch nicht selbst in die zentrale Datenbank eintragen, sondern muss auf die Aufforderung der Kommission warten. Bei den Vertragspartnern der ersten Ausschreibungen im 7. FP erfolgte diese Umstellung bereits größtenteils. Ab Anfang dieses Jahres wurde bereits der Anfang gemacht, PICs (Personal Identification Codes) an Vertragspartner zu übermitteln.

Quelle: <http://www.ncp-ist.de/de/1179.php>

EU

12. Zwei neue Exekutivagenturen unterstützen europäische Forschung
Zwei neue Exekutivagenturen sind in Brüssel für die Verwaltung von EU-Projekten innerhalb des 7. Forschungsrahmenprogramms (FP7) eingerichtet worden. Die Agenturen sollen die Effizienz des Forschungsmanagements der Europäischen Kommission verbessern und den europäischen Forschern einen optimalen Service bieten.

Die Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates wird die Verwaltung von Projekten unterstützen, die vom Europäischen Forschungsrat finanziert werden, der unter FP7 gegründet wurde. Die zweite Exekutivagentur für die Forschung wird für die Marie-Curie-Stipendien, die Forschung zugunsten Kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) und Teile der Weltraum- und Sicherheitsforschung zuständig sein.

Quelle: <http://cordis.europa.eu/fetch?>

[CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&SESSION=&RCN=28853](http://cordis.europa.eu/fetch?CALLER=DE_NEWS&ACTION=D&SESSION=&RCN=28853)

Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates: <http://erc.europa.eu/>

Exekutivagentur für die Forschung: <http://ec.europa.eu/research/rea/>

EU

13. Konsultation zur angemessenen Vergütung für private Vervielfältigung

Am 14. Februar 2008 hat die Europäische Kommission bekannt gegeben, dass sie die Konsultation zu der angemessenen Vergütung für die private Vervielfältigung wieder aufnimmt. Die Kommission hat dazu ein Background-Dokument „Fair Compensation for Acts of Private Copying“ veröffentlicht. Sie hat ferner einen Fragebogen herausgegeben, der sich an die beteiligten Akteure richtet. Die angesprochenen Kreise können bis zum 18. April 2008 zu den von der Kommission aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen. Die Kommission wird danach im Juni eine öffentliche Anhörung durchführen, um

Möglichkeiten einer gemeinsamen Strategie aller Beteiligten auszuloten.
Das Background-Dokument und der Fragebogen befinden sich auf der
Website der Europäische Kommission unter:
http://ec.europa.eu/internal_market/copyright/news/news_de.htm

Impressum:

Dieser Newsletter wurde erstellt vom Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
(KNB) / Internationale Kooperation im Deutschen Bibliotheksverband e.V. /
Ziele der internationalen Kooperation des Kompetenznetzwerks sind,
Innovationen im Bibliothekswesen durch internationalen Wissenstransfer zu
fördern und die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext zu
unterstützen.

Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Kompetenznetzwerk fuer Bibliotheken - Internationale Kooperation
Hella Klauser und Birgit Stumm
Strasse des 17. Juni 114
10623 Berlin
klauser@bibliotheksverband.de
<http://knb.bibliotheksverband.de/>

Für den Inhalt der externen Internetseiten sind wir nicht verantwortlich.

Hier koennen Sie den Newsletter INTERNATIONAL des DBV abbestellen.
<http://www.bibliothekportal.de/hauptmenue/bibliotheken/bibliotheken-international/newsletter-international/>